



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

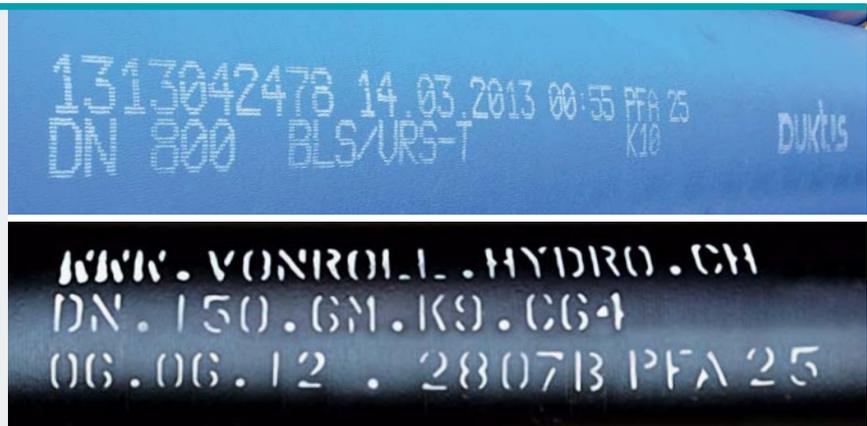
mit dem Newsletter 03.2013 informiere ich Sie über die Kennzeichnung von duktilen Gussrohren nach EADIPS®/FGR® 75 in Ergänzung der EN 545.

Des Weiteren berichte ich Ihnen über Projekte mit duktilen Gussrohren, bei denen zur Versorgungssicherheit Trinkwasserleitungen erneuert wurden; sie sind zum Teil längskraftschlüssig ausgeführt. Ein Bericht befasst sich mit der Entwässerung einer speziellen Brücke für Gleisanlagen.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Raimund Moisa



Kennzeichnung von duktilen Rohren mit längskraftschlüssiger Steckmuffen-Verbindung nach EADIPS®/FGR® 75

Seit dem 01.01.2013 kennzeichnen die in der EADIPS®/FGR® organisierten europäischen Hersteller von duktilen Rohren mit längskraftschlüssiger Steckmuffen-Verbindung Ihre Produkte nach Vorgaben der Verbandsnorm EADIPS®/FGR® 75.

♦ Die Rohre aus duktilem Gusseisen mit längskraftschlüssiger beweglicher Steckmuffen-Verbindung erhalten werksseitig eine Kennzeichnung des zulässigen Bauteilbetriebsdrucks (PFA). Die Verbandsnorm EADIPS®/FGR® 75 ergänzt die in der EN 545 festgelegten Kennzeichnungsregelungen um die Beschreibung der Leistungsfähigkeit einer längskraftschlüssigen beweglichen Steckmuffen-Verbindung mit Hilfe des zulässigen Bauteilbetriebsdrucks (PFA). Längskraftschlüssige bewegliche Steckmuffen-Verbindungen erfordern für den gleichen zulässigen Bauteilbetriebsdruck (PFA) eine höhere Wanddicke als ein längskraftfreies Rohr. Mit der ergänzenden Kennzeichnung des PFA wird der Anwender von duktilen Gussrohren mit beweglicher längskraftschlüssiger Steckmuffen-Verbindung darüber informiert, wie hoch er diese Rohre belasten kann.

Wasserversorgung Burgdorf – Erneuerung einer Trinkwasser-Transportleitung im Radwegbereich

♦ Zwischen Hasle bei Burgdorf und Lützelflüh erweitert der Kanton Bern das Radwegenetz. Die Vennersmühle Wasserversorgung (VWV) entschied sich, die bestehende Trinkwasser-Transportleitung im Bereich des neuen Radweges zu erneuern. Im 1. Bauabschnitt (BA) werden vom Herbst 2012 bis Sommer 2013 1.680 m duktile Guss-

rohre vonRollecopur DN 400, K 9, eingebaut; im 2. BA ab Sommer 2013 weitere 1.550 m. Die Vollschutzrohre vonRollhydrotight wurden mit dem außenliegenden vonRollhydrotight-Schubsicherungssystem ausgerüstet. Die neue Transportleitung folgt dem Graben des Radwegs. Mit den duktilen Gussrohren und der Steckmuffen-Verbindungs-



technik vonRollhydrotight ist ein einfacher, zeitsparender und sicherer Einbau verbunden.



Von den Quellen ins Tal – Dorf Tirol in Südtirol erneuert Trinkwasserleitungen



◆ Fünf Trinkwasserquellen versorgen die Tourismusgemeinde Dorf Tirol und auch Teile der Stadt Meran in Südtirol. Eine über 100 Jahre alte Leitung konnte die gesamte Schüttung der Quellen – etwa 35 Liter in der Sekunde – nicht vollständig aufnehmen. Im Juli 2012 begannen in 1.700 Metern

Höhe bei der Bockerhütte die Vorbereitungsarbeiten für die Trasse. Die Bozner Ingenieurgemeinschaft Baubüro hatte sich bei diesem extrem schwierigen Projekt für den Einsatz ausschließlich längskraftschlüssiger Gussrohre entschieden. Für das extrem weiche Quellwasser wurden alle duktilen Gussrohre mit einer Tonerdezement-Auskleidung geliefert – ein Plus in puncto Langlebigkeit. In Bereichen, in denen das Aushubmaterial für die Grabenverfüllung wieder verwendet wurde, kamen duktile Gussrohre mit Zementmörtel-Umhüllung zum Einbau, was gerade im felsigen Gelände von Vorteil ist. Teilweise war der Helikopter als Transport-

mittel notwendig, um Baumaterialien, Rohre und Zubehör an Ort und Stelle zu bringen. An manchen Bereichen, wo die Rohrleitung Schluchten oder Bäche überquert, wurden Brückenkonstruktionen zur Aufnahme der Leitung errichtet. Von den Quellen bis zum Speicherbecken Tiroler Kreuz beträgt ihre Gesamtlänge 9.000 m. Dafür wurden duktile Gussrohre der Nennweiten DN 150 und DN 200 geliefert. Um die Versorgungssicherheit von Dorf Tirol jederzeit zu gewährleisten, wurden während der Arbeiten mehrere Bypassleitungen gelegt. Die vorgesehene Bauzeit von 21 Wochen konnte trotz aller Schwierigkeiten eingehalten werden.

Entwässerung für Trogbauwerk auf der Insel Rügen

◆ Für das größte Verkehrsprojekt der letzten Jahre in Mecklenburg-Vorpommern

wurde nach dem Rügenzubringer und der Strelasundquerung mit der neuen Rügenbrücke der 20,5 km lange Inselabschnitt der B 96n weiter gebaut. Neben zahlreichen Brückenbauwerken und einer Lärmschutzwand wird auch ein Trogbauwerk zwischen den Orten Altefähr und Samtens erstellt, über das die Gleisanlagen geführt werden. Der Trog wird über zwei Stränge mit duktilen Kanalrohren DN 400 mit TYTON® - Steckmuffen-Verbindung nach EN 598 entwässert. Diese Grundleitungen queren die Straße, liegen innerhalb der Stahl-Bodenbewehrung und mussten vor dem Betonschütten gegen den Auftrieb im flüssigen Beton gesichert werden. Die einfache Montage der Steckmuffen-Verbindung und der gelenkige Anschluss waren hier hilfreich. Gegenüber Schwingungen durch die Rüttelflaschen der Betonver-



dichter ist das duktile Gussrohr unempfindlich. Die inselseitige Fertigstellung der neuen B 96n wird das Verkehrsaufkommen (durchschnittlich 22.000 Fahrzeuge pro Tag) auf Rügen bündeln, den LKW-Verkehr ab Hafen Mukran erleichtern und Urlauberverstaus deutlich verringern.

Termine

23.–26. April 2013

WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2013, Berlin

24. April 2013

8. Internationales Leitungsbausymposium 2013, im Rahmen der WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2013, Berlin

18.–19. Juni 2013

10. Kanalbautage, Bad Soden

Impressum

Herausgeber/Copyright:

European Association for Ductile Iron Pipe Systems · EADIPS® / Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme (FGR®) e.V.

Im Leuschnerpark 4
64347 Griesheim/Deutschland

Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25

Fax: +49 (0)61 55/60 52 26

E-Mail: info@eadips.org

www.eadips.org

Redaktionsschluss: 18. März 2013

Gesamtherstellung: schneidermedia.de

